

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land, Schwarzwald und Bodensee

Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr

[Berlin], [1928?]

Der südliche Schwarzwald

[urn:nbn:de:bsz:31-247662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247662)

Kraftpostlinien Donaueschingen—Bonndorf, nach Öfingen und Bad Dürkheim—Schwenningen. Internationale Kraftpostlinie Donaueschingen—Schaffhausen (an den Endpunkten unmittelbare Eisenbahnanschlüsse).

Auskunft: Kur- und Verkehrsverein.

Unterkunft: Hotel Solbad Schützen, Hotel Lamm u. a. — Jugendherberge.

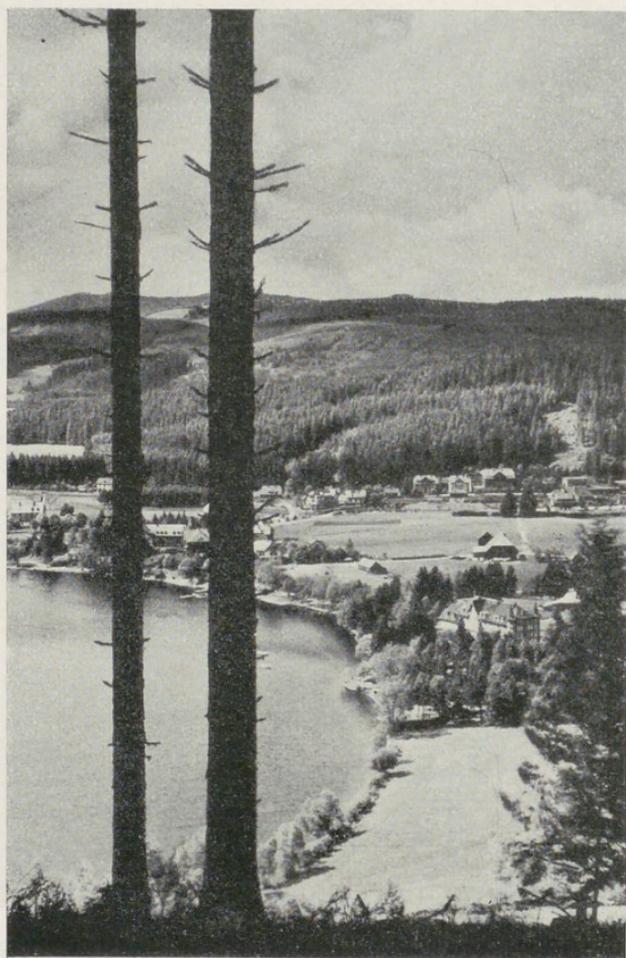
Der südliche Schwarzwald

Freiburg i. Br., 268—1286 m ü. d. M., im oberen (südlichen) Schwarzwald, 95000 Einwohner, Universität, Sitz eines Erzbischofs, Anfangsstation der Höllental-Bahn. Beliebte Fremdenstadt und infolge seiner idyllischen Lage einer der bevorzugtesten Wohnorte Deutschlands. Ausgangspunkt für Wanderungen und Fahrten in den südlichen Schwarzwald.

Verkehr: Hauptbahnhof: Direkte Verbindungen mit allen wichtigen Plätzen Europas. Ausgangspunkt der **Höllentalbahn**, die über Titisee — Neustadt — Donaueschingen nach Konstanz und über Ulm nach München führt und der **Elztalbahn** über Denzlingen—Waldkirch nach Elzach. **Bergbahn** auf den 1286 m hohen **Schauinsland** im Bau (Inbetriebnahme voraussichtlich November 1929). Ab Waldkirch **Kraftpostlinie** durch das prachtvolle Simonswäldertal nach Furtwangen und weiter nach Triberg an der Schwarzwaldbahn. **Kraftpostlinien** verbinden Freiburg auch mit Kirchzarten (11 km), St. Peter (22 km), St. Märgen (29 km), Notschrei (27 km), Todtnau (35 km) und Todtmoos (52 km); mit Ehrenstetten (15 km), und Oberinellingen (19 km). Reichspost und Freiburger Höhenrundfahrten-Gesell-



Das Münster von Freiburg i. Br.



Blick auf den Titisee

schaft veranstalten außerdem im Sommer täglich **Gesellschafts-Höhenrundfahrten**, die durch die interessantesten Gebiete des Schwarzwaldes führen.

Auskunft: Städtisches Verkehrsamt, Rottecksplatz 11, und Badisches Reisebüro, Eisenbahnstr. 33.

Unterkunft: Hotel Zähringer Hof, Europäischer Hof, Freiburger Hof, Salmen, Roseneck, Victoria u. a. Zahlreiche Gasthöfe und Fremdenheime. — Jugendherberge.

Theater und Konzert: Stadttheater, Kammermusikfeste.

Sehenswürdigkeiten: Das **Münster** „Unserer lieben Frau Bau“ (Bauzeit 13. bis 16. Jahrhundert). Prachtvoller berühmter Kirchenbau. Einzigartig die Turmvorhalle und der 116 m hohe feingemeißelte, filigranartig durchbrochene Hauptturm reifster Gotik. Glasfenster des Querschiffs und Hochaltar von **Hans Baldung Grien**. Sehenswert der Kranz der 13 polygonalen Kapellen, die Schatzkammer, die Kronleuchter und Gemälde. — Viele architektonisch interessante Häuser wie: „**Zum Ritter**“ (Erzbischöfliches Palais), „**Kaufhaus**“ (halb Spätgotisch, halb Renaissance), Haus „**Zum Schönen Eck**“, „**Kornhaus**“ usw.

Glotterbad bei Freiburg, am Südabhang des 1243 m hohen Kandel. Stahl- und Radiumquellen. Heilanzeigen: Nierenleiden, Blutarmut, Rheumatismus und Gicht. Mildes Klima. Luft- und Sonnenbäder. Alle neuzeitlichen med. Bäder.

Verkehr: Schnellzugsstation Freiburg (17 km) und Personenzugsstation Denzlingen (8 km) der Hauptlinie Basel—Frankfurt a. M.

Unterkunft: Sanatorium Glotterbad und Kurhaus Glotterbad.

Hinterzarten, 900—1400 m ü. d. M., besuchter Höhenkurort u. Wintersportplatz am Fuße des Feldbergs. Große Sprungschanze, hervorragendes Skigelände. Ausgangspunkt für Wanderungen durch das Höllental (Ravennaschlucht) nach dem Titisee- und Feldberggebiet.

Verkehr: Höchste Station der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen. Kraftpost Hinterzarten—St. Märgen.

Unterkunft: Hotel Adler, Schwarzwaldhof, Rössle, Linde u. a. Zahlreiche Fremdenheime.

Auskunft: Kurverwaltung.

St. Märgen, 900 m ü. d. M. Höhenluftkurort und Wintersportplatz zwischen Kandel und Feldberg. Großartiges Gebirgs Panorama. Mildes, nebel freies Klima. Kraftpostlinien nach Freiburg i. Br. und Hinterzarten.

Unterkunft: Hotel Krone, Gasthof zum Hirschen u. a.

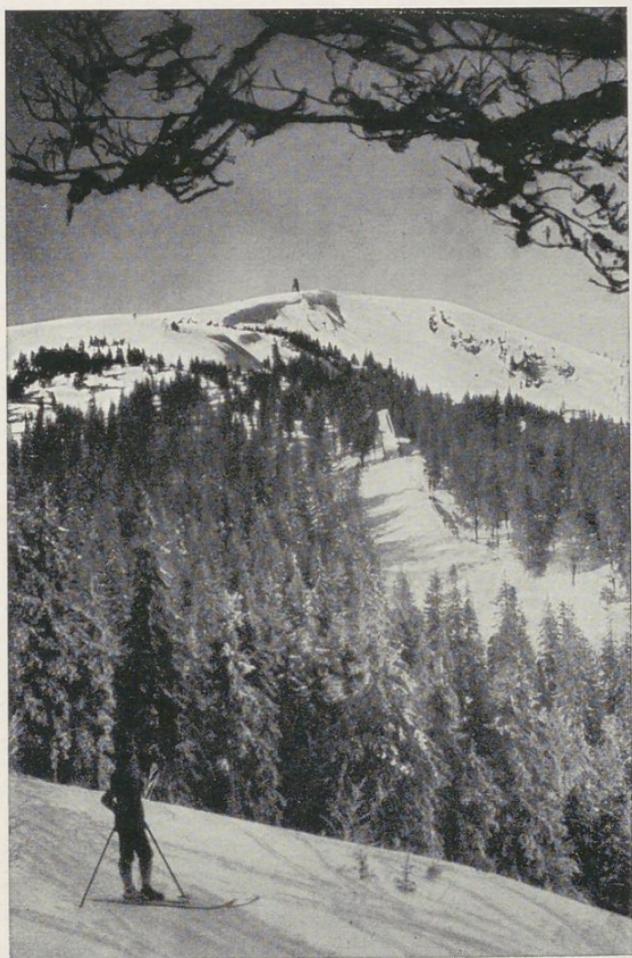
Titisee. Der gleichnamige tiefblaue Schwarzwaldsee, 858 m ü. d. M., ist der größte der deutschen Mittelgebirgsseen (2 km lang, 700 m breit, 40 m tief). Höhenluftkurort und Wintersportplatz.

Verkehr: Bahn von Freiburg. Neu eröffnete Linie Titisee—Bärental (Feldberg)—Schluchsee—Seebrugg (St. Blasien). Kraftpostlinien nach St. Blasien (ab Seebrugg) und Feldberg (ab Bärental). Autorundfahrten.

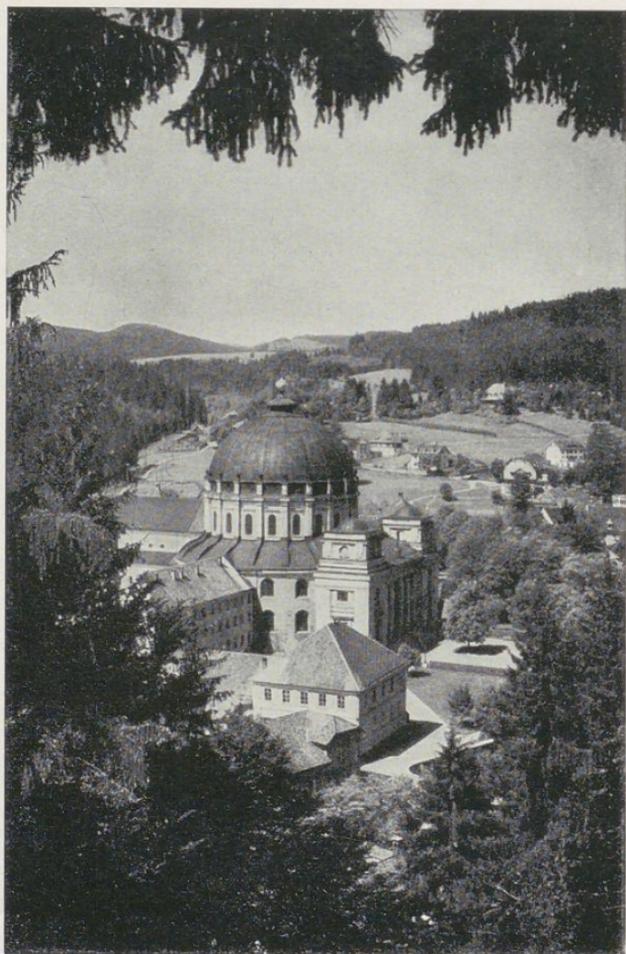
Unterkunft: Hotel Schwarzwald am See, Hotel Titisee, Hotel Bären u. a. — Jugendherberge.

Sport: Segelsport Rudersport, Fischereigelegenheit, vor allem aber Wintersport: Eisstadion, gepflegte Eisbahnen, Sportrodelbahn, ausgezeichnetes Skigelände mit Sprungschanze.

Neustadt i. Schwarzwald, 850 m ü. d. M. Klimatischer Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Station der Höllentalbahn und der Zweiglinie nach Lenzkirch



Der Feldberg im Winter



St. Blasien

und Bonndorf. Kraftpostlinien nach St. Märgen, Friedenweiler und Vöhrenbach—Villingen.

Unterkunft: Adler-Post, Krone, Neustädter Hof u. a.

Feldberg, 1495 m ü. d. M., erster deutscher Wintersportplatz, Aufenthaltsort für Heufieberkranke, Höhenluftkurort. Bestes deutsches Skigelände. Flora und Fauna von eigenartiger Schönheit. Grandioser Rundblick. Bahnstation Bärenthal (Feldberg). Fußmarsch etwa $1\frac{3}{4}$ Stunden. Kraftpostlinie, Wagen, Schlitten und Autos etwa $\frac{3}{4}$ Stunden. Ab Station Titisee 1 Stunde.

Unterkunft: Hotel Feldberger Hof, Hotel und Kurhaus Hebelhof u. a. — Jugendherberge.

Schluchsee, 952 m ü. d. M., an der Bahnlinie Titisee—Seebrugg, zählt etwa 600 Einwohner und ist 50 m über dem gleichnamigen See gelegen. Viel besuchter Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Stützpunkt für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Unterkunft: Hotel Sternen, Pension Schiff, Hilss u. a.

St. Blasien, 772 m ü. d. M., 2000 Einw., ehemals berühmtes Benediktinerkloster (im 9. Jahrhundert gegründet), weltbekannter Jahreshöhenluftkurort (Sanatorium St. Blasien u. a.) und Wintersportplatz im südlichen Schwarzwald. Stundenweite Tannenhochwälder. Sehenswert die **Kuppelkirche**, ein Prachtwerk deutscher Renaissance. Großes Orgelwerk.

Verkehr: Zahlreiche Kraftpostlinien: Seebrugg — St. Blasien (12 km); Albbruck (Station der Rheintalbahn) — Tiefenstein—St. Blasien (26 km); Waldshut—Höchenschwand—Häusern—St. Blasien u. a. Höhenrundfahrten mit Gesellschaftskraftwagen.

Unterkunft: Hotel und Kurhaus St. Blasien, Hotel Klosterhof, Hotel Hirschen.

Auskunft: Städt. Kurverwaltung und Badisches Reisebüro.

Besondere Veranstaltungen: Kurkapelle, Solistenkonzerte, Tanzabende, Gesellschaftsabende u. ähnl.

Sport: Tennis, Schwimmen, Angelsport. Jegliche Arten Wintersport.

Todtmoos, 800—1200 m ü. d. M., 1750 Einwohner, aus 12 Siedlungen entstanden, die malerisch an dunklen Bergwäldern in Hochtälern zerstreut liegen. Ursprünglich Wallfahrtskapelle am Schönbühl (1255 gebaut). Jahreshöhenluftkurort, in der Nähe Sanatorium Wehrwald, höchstgelegene Lungenheilstätte Deutschlands.

Verkehr: Nächste Bahnstation Wehr an der Eisenbahnlinie Basel—Schopfheim oder Säckingen—Wehr. Von Wehr Kraftpostverbindung nach Todtmoos. Kraftpost von Freiburg und Seebrugg (nur im Sommer).

Sport: Im Sommer: Tennis, Fußball, Croquet, Jagd, Forellenfischerei. Wintersport: Skilauf, Eisbahn, Rodelbahn.

Auskunft: Kurverein.

Höhenschwand, 1015 m ü. d. M., Höhenluftkurort. Sommer- und Winterkuren. Kurhaus Höhenschwand, Deutschlands höchstgelegene Kuranstalt. Wintersport.

Verkehr: Bahnstation Waldshut (Bahnlinie Konstanz—Basel) und Seebrugg (Dreiseisenbahn). Postautoverbindungen mit Seebrugg, St. Blasien und Waldshut.

Unterkunft: Hotel und Kurhaus u. a.

Auskunft: Kurverwaltung.

Badenweiler, 450 m ü. d. M., 1200 Einwohner. Thermalkurort im südlichen, badischen Schwarzwald, halbwegs zwischen Freiburg und Basel. Staatliches

Markgrafenbad mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Vielbesuchtes Thermalschwimmbad mit Thermal-Familienbad. Kurzeit ganzjährig. Hauptsaison April bis Ende Oktober. Jährlich 12 000 Kurgäste. Inhalatorium, Zandersaal. Traubenkuren. — Der Bergwald des Blauen (Hochblauen) schützt Badenweiler vor rauen Winden. Der **Blauen** (1 167 m ü. d. M.) bietet eine herrliche Aussicht über die Rheinebene, vom Basler Rheinknie bis Straßburg, zu den Vogesen, zum Jura, zum Schwarzwald, zu den Alpen (Berner Oberland). Sehenswert die besterhaltenen Ruinen des altrömischen Bades, des großartigsten diesseits des Rheines. Interessante Burgruine der Zähringer aus dem 11. Jahrhundert. Herrlicher Kurpark.

Verkehr: Elektrische Bahn Müllheim — Badenweiler. Kraftpostlinie nach Schönau—St. Blasien. Gesellschaftsfahrten mit Kraftwagen der Reichspost.

Heilanzeigen: Erkrankungen des Herzens, der Gefäße, der Nerven, Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Fettleibigkeit, Rheumatismus, leichte Erkrankungen der Atmungswege, Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen und Operationen.

Theater und Konzerte: Freilichtaufführungen während der Saison. Dreimal täglich Konzerte des Kurorchesters im Kurpark oder Kurhaus. Symphonie- und Kammermusikabende. Unterhaltungen aller Art.

Sport: Tennisplätze, Gelegenheit zu Jagd und Forellenfischerei.

Ausflüge: Ausgangspunkt für sämtliche Touren (zu Fuß, in Wagen oder in Autos) in den südlichen Schwarzwald, besonders dessen Hauptgipfel: Feldberg, Belchen, Blauen, und an den Oberrhein.

Auskunft: Kurverwaltung und das Verkehrsbüro (Amtliches Badisches Reisebüro) der Kurverwaltung.

Unterkunft: Hotel Römerbad, Parkhotel, Schwarzwaldhotel, Kurhotel Saupe, Hotel Engler, Hotel Waldhaus, Kurhotel Bellevue, Gasthaus zur Sonne, Hotel Meißburger. Hotel Hochblauen (1167 m ü. d. M.). 23 Pensionen, zahlreiche Logierhäuser und Privatwohnungen, Sanatorien und Kuranstalten.

DER BODENSEE

Badens südöstliche Ecke liegt am größten deutschen See, am „schwäbischen Meer“ des Mittelalters, dem Bodensee (69 km lang, 14 km breit, Fläche 539 qkm, größte Tiefe 252 m, außerordentlich fischreich). Der Hauptteil der Wasserfläche ist der Obersee, an ihn schließt sich nordwestlich der Überlinger See, im Westen liegt der Untersee. Der See hat mehrere **Inseln**: **Insel Lindau** mit der gleichnamigen bayerischen Stadt, am württembergischen Ufer das **Inselchen Montfort** mit Schloß, im Überlinger See die **Insel Mainau** (Schloß), im Untersee die **Insel Reichenau**, früher Sitz einer Fürst-
abtei. In den einzelnen Seen umfangreiche Pfahlbautenreste. Außer dem Rhein ergießen sich in den Bodensee gegen 200 Flüsse und Bäche.

Wenige deutsche Seen sind als Ziele des Erholungssuchenden in dem Maße bevorzugt wie der Bodensee, an dessen Ufern die Grenzen von fünf Ländern (Baden, Württemberg, Bayern, Schweiz und Österreich, davon Baden mit dem weitaus größten Anteil) zusammenlaufen. Zu welcher Jahreszeit man ihn auch besuchen mag, immer wird man von der unvergleichlichen Schönheit des ewig wechselnden Farbenspiels von Luft, Wasser,